zentrum emmental lützelflüh

fensterplatz
Schweizer Magazin für Freizeit und Wohlbefinden

Ausgabe Nr. 3/2018 – eingeheftet in Reisemagazin VIA mit ca. 180'000 Ex.

SPRACH- UND DIALEKTVIELFALT IM BLS-GEBIET

GROSSE SCHRIFTSTELLER, URCHIGES BRAUCHTUM UND FARBIGE DIALEKTE

Links/unten: Gotthelf und seine Sprache erleben: Die Dauerausstellung befindet sich in den Räumlichkeiten, in denen der Schriftsteller und Pfarrer seine Predigten verfasst, seine Briefe geschrieben und mit Gästen diskutiert und debattiert hat.

Links: Im Lützelflüher Pfarrhaus entstand zwischen 1831 und 1854 Gotthelfs ganzes schriftstellerisches Werk.

DIE ZAHLREICHEN AUSFLUGSMÖGLICHKEITEN IM BLS-GEBIET SIND IMMER AUCH EINE ENTDECKUNGSREISE DER SPRACHE. UNTERWEGS KANN MAN SPANNENDE MUSEEN BESUCHEN, DIE BERÜHMTEN KÜNSTLERN UND SCHRIFTSTELLERN GEWIDMET SIND, VELOFAHREN ODER WANDERN, TRADITION UND BRAUCHTUM ERLEBEN UND DABEI FRANZÖSISCH PARLIEREN, BÄRNDÜTSCH SCHNURRÄ, WALLISERTITSCH DORFE ODER ITALIENISCH PARLARE.

Die Sprachvielfalt in der Schweiz zeigt sich nirgends besser als im BLS-Gebiet: Vom «Bonjour» im Bijouland (Regionen Murtensee, Neuenburg und Neuenburger Jura) über das «Grüessech» im Heimatland (Emmental, Entlebuch, Willisau und Oberaargau), dem «Güotun Tag» im Lötschberger-Land (Berner Oberland und Oberwallis) bis hin zum «Buongiorno» im Piemont stösst man auf vielfältige Dialektvarianten – auch in der Literatur.

Das Maison de l'Absinthe in Môtiers – eine Hommage an «die grüne Fee».

Absinth ennet dem Röstigraben

Die BLS verbindet die deutschsprachige Schweiz mit der Romandie. Ein Ausflug auf die andere Seite des Röstigrabens lockt sowohl in kultureller als auch kulinarischer Hinsicht. Der bekannte Schriftsteller Friedrich Dürrenmatt zog einst ebenfalls aus dem emmentalischen Konolfingen nach Neuenburg in die Westschweiz, wo er bis zu seinem Tod 38 Jahre lang lebte. Parallel zu seinem literarischen Schaffen entstanden auch zahlreiche Bilder. Im Centre Dürrenmatt in Neuenburg ist deshalb die Dauerausstellung dem Bildwerk in Zusammenhang mit seinen literarischen Werken gewidmet. Das Bijouland bringt man oftmals auch mit der grünen Fee, wie der Absinth auch genannt wird, in Verbindung. Dem magischen Getränk wurde mit dem Maison de l'Absinthe in Môtiers ein eigenes Museum gewidmet. Hier erfahren die Besucherinnen und Besucher Wissenswertes zu Geschichte, Produkt, Schmuggel und Wissenschaft rund um den Wermutschnaps. In der Boutique können verschiedene Absinth-Variationen degustiert und regionale Produkte eingekauft werden. Sport und Kulinarik verbinden sich auf ideale Weise am Murtensee. Hier kann man mit dem Velo das mittelalterliche Murten erkunden, dem See mit seinen zahlreichen Badestellen entlang radeln oder durchs Weingebiet des Mont Vully pedalen und dank dem Genussbüchlein (persönliches Gutscheinbüchlein) die kulinarischen Highlights der Region entdecken. Savoir-vivre – beispielsweise bei einem Stück Nidlekuchen oder einem Glas Vully!

www.bls.ch/bijouland

Zu Besuch bei Gotthelf

Ein weiterer berühmter Schweizer Schriftsteller lebte im Heimatland der BLS, in Lützelflüh. Albert Bitzius, besser bekannt als Jeremias Gotthelf, verwendete in seinen Werken eine ganz charakteristische Sprache. Er verstand es, Schriftsprache und den Berner Mundartdialekt bewusst und kunstvoll zu verbinden. Entgegen der weit verbreiteten Meinung war Gotthelf kein Mundartschriftsteller. Seine Texte wurden grundsätzlich in Schriftsprache verfasst, er liess aber in Beschreibungen und in die direkte Rede oft Dialektbrocken einfliessen. Im Gotthelf Zentrum in Lützelflüh werden Gotthelf und seine Sprache erlebbar. Die Dauerausstellung befindet sich in den Räumen, in denen der Schriftsteller und Pfarrer mit seiner Familie gelebt und seine Werke geschrieben hat. Noch bis Ende Jahr präsentiert das Museum eine Sonderausstellung zu Gotthelfs Werk «Die schwarze Spinne». Führungen für Gruppen sowie Anlässe für Private, Organisationen und Firmen sind auf Voranmeldung jederzeit möglich.

www.bls.ch/gotthelf

Familien-Ausflugstipp im Heimatland

Ein spannender Entdeckerpfad führt durch Trubschachen zu den schönsten Plätzen und Sehenswürdigkeiten im Geburtsort des Kambly Biscuits. Während die Erwachsenen Wissenswertes über das Dorf und die umliegende Natur erfahren, frönen die Kinder ihrer Abenteuerlust. Start und Ziel sind das Kambly Erlebnis, das an sieben Tagen die Woche geöffnet hat. Ausgerüstet mit Entdeckerbüchlein und Stift geht es auf die 3.5 km lange Tour. Wer am Schluss den richtigen Code herausgefunden hat, erhält eine Überraschung.

www.bls.ch/entdeckerpfad